Bildungsfonds

KlimaSchule 2027 (Schuljahr 26/27)

Alle Bielefelder Schulen können mitmachen und bis zu 1.000 Euro für ihre Projektidee(n) einwerben!

Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels - nach wie vor sind dies zentrale Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft und ihre Bedeutung wächst weiter.

Die Schulen in Bielefeld spielen dabei eine wichtige Rolle. Viele von ihnen setzen sich bereits seit Jahren mit kreativen Projekten für Klimaschutz und Energiesparen ein, unter anderem im Rahmen der bisherigen Förderperioden des Bildungsfonds KlimaSchule.

Aufgrund der positiven Erfahrungen wird der Bildungsfonds KlimaSchule mit Unterstützung der Hüttemann-Stiftung auch im laufenden Schuljahr 2026/27 fortgeführt.

Alle Bielefelder Schulen sind darum wieder herzlich eingeladen, ihre Ideen für in und außerhalb von Schule fördern zu lassen und ihre Ergebnisse beim **6. Schul-Klimagipfel** zum Ende des Schuljahres am **15. Juli 2026** (Save the date!) zu präsentieren.

Worum geht es?

Die Leitfragen sind:

* Wie können die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Klimafolgenanpassung im Schulalltag sichtbar werden?
* Wie kann Klimaschutz in MINT-Fächern praxisnah bearbeitet werden?
* Wie ergänzen sich Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit für junge Menschen?

Entlang dieser Fragen entwickeln und realisieren Schulen Ideen und Ansätze, die

a) möglichst **viele Schüler*innen einbeziehen** oder erreichen und einen **nachhaltigen Bewusstseinswandel** für Klimaschutz, Energieeffizienz und nachhaltiges Handeln fördern (z. B. Aktionstage, Ideen-/Kreativwettbewerbe, Schul- oder Gemeinschaftsgärten, Maßnahmen zur Müllvermeidung und Ressourcenschonung, Klimatipps und Informationskampagnen im Schulalltag, ...)

und / oder

b) die sich **speziell auf den Bereich MINT beziehen** (z. B. Bau und Einsatz von Wetterstationen zur Analyse lokaler Klimadaten, Messungen und Auswertungen des Energieverbrauchs in Schulgebäuden, Programmierung von Sensoren zur Raumklima- oder Energieüberwachung, Entwicklung technischer Lösungen zur Energieeinsparung, Forschungsprojekte zu erneuerbaren Energien, Experimente zu Solarenergie, Wärmedämmung oder nachhaltiger Mobilität, Robotik- und Coding-Projekte mit Bezug zu Umwelt- und Klimathemen, Datenauswertungen und Visualisierungen zu Energie- oder Klimadaten, ...).

Die Projekte sollen im Laufe des Schuljahres 2026/27 konzipiert und umgesetzt werden.

Wie kann man sich bewerben?

Die Schulen reichen ihre Projektidee(n) bis zum **15. Februar 2027** per Antragsformular ein. Beispiele bereits umgesetzter Projekte finden Sie hier.

Dabei soll insbesondere auf folgende Punkte eingegangen werden:

a. Abschätzung des Mehrwerts (z. B. erreichte Personen und Gruppen, langfristige Sichtbarkeit im Schulalltag, …)

b. grobe Einschätzung der CO_2 / Energie-Einsparung - sofern möglich und sinnvoll

c. Perspektive für die Fortführung des folgenden Schuljahren (Verankerung im Schulprogramm, …).

d. Das ausgefüllte Antragsformular bitte an **bildungsbuero@bielefeld.de** senden.

Wie werden die Mittel vergeben?

Eine Jury bewertet die eingereichten Projektanträge und entscheidet über die Förderungen von bis zu 1.000 Euro pro Schulprojekt. Schulen werden Anfang März informiert, ob ihr Antrag berücksichtigt werden konnte.

Präsentation auf dem Schul-Klimagipfel am 15. Juli 2027 (Save the Date!)

Geförderte Schulen präsentieren ihre Projekte beim 6. Schul-Klimagipfel im Rahmen des KlimaCampus 2027 direkt vor den Sommerferien. Im Mittelpunkt soll der Transfer per Dialog stehen. Alle Formate (Poster, Film, Vortrag, …) sind denkbar.

Ansprechpersonen:

Bildungsbüro > Julia Marth – julia.marth@bielefeld.de – 0521-51 3265

Umweltamt > Birgit Reher – birgit.reher@bielefeld.de – 0521-51 2870